

# BEDIENUNGSANLEITUNG FÜR DAS BEDIENFELD

---



UK CA EAC  CE

**ASTRAL** POOL 

VICTORIA SMART CONNECT VS

# INDEX

<b>WICHTIGE INFORMATIONEN ZU SICHERHEIT, INSTALLATION UND WARTUNG</b> .....	3
<b>1. INBETRIEBNAHME DES SYSTEMS</b> .....	5
1.1. VERWENDUNG DES BEDIENFELDS .....	5
1.1.1. STEUERTASTEN .....	5
1.1.2. LEUCHTANZEIGEN .....	6
1.2. INBETRIEBNAHME DER PUMPE.....	7
<b>2. SYSTEMFUNKTIONEN</b> .....	8
2.1. STARTFUNKTIONEN .....	8
2.2. SONDERFUNKTIONEN .....	10
2.3. AUTO ZEITPLÄNE .....	10
2.4. SCHNELLSCHALTFUNKTIONEN (QAF) .....	13
<b>3. STEUERMODI</b> .....	14
<b>4. HAUPTMENÜ: BILDSCHIRMLNAVIGATION</b> .....	15
4.1. EINRICHTUNG VON AUTO ZEITPLÄNEN.....	16
4.2. EINRICHTUNG DER SCHNELLFUNKTIONEN (QAF) .....	18
4.3. EINSTELLUNGEN.....	19
<b>5. ALARME UND WARNUNGEN</b> .....	26



Sie können dieses Dokument und die Kurzanleitung als PDF herunterladen, indem Sie den QR-Code scannen oder [www.astralpoolmanuals.com](http://www.astralpoolmanuals.com) besuchen.



## Recycling

Dieses Symbol ist durch die Richtlinie 2012/19/EU der Europäischen Gemeinschaft zu Elektro- und Elektronik-Altgeräten (WEEE) vorgeschrieben und bedeutet, dass Ihr Gerät nicht im normalen Müll entsorgt werden darf. Es wird separat zur Wiederverwendung, zum Recyceln oder zur Umbearbeitung gesammelt. Alle möglicherweise enthaltenen Substanzen, die potenziell umweltschädlich sind, müssen beseitigt oder neutralisiert werden. Wenden Sie sich für Informationen zu Recyclingverfahren an Ihren Händler.

# WICHTIGE INFORMATIONEN ZU SICHERHEIT, INSTALLATION UND WARTUNG



**Diese Betriebsanleitung enthält Anweisungen für das Bedienfeld der Victoria Smart Connect VS-Pumpe. Es wird empfohlen, diese bei der Inbetriebnahme der Pumpe zu beachten, um die verfügbaren internen Funktionen zu verstehen und zu nutzen, das Gerät einzurichten und Fehler zu identifizieren und darauf zu reagieren.**



- Die in dieser Betriebsanleitung beschriebenen Geräte wurden speziell für die Vorfiltration und Umwälzung von Wasser in Schwimmbädern entwickelt.



- Sie müssen mit sauberem Wasser bei einer Temperatur unter 40 °C betrieben werden.
- Montage, Verkabelung und Wartung dürfen nur von qualifizierten und dafür autorisierten Servicetechnikern durchgeführt werden, die die Installations- und Wartungsanweisungen sorgfältig gelesen haben.
- Dieses Gerät ist nicht für die Verwendung durch Personen (einschließlich Kinder) mit eingeschränkten körperlichen, sensorischen oder geistigen Fähigkeiten oder mangelnder Erfahrung und Sachkenntnis bestimmt, es sei denn, sie werden von einem Erwachsenen beaufsichtigt oder haben von einer für ihre Sicherheit verantwortlichen Person die zur Benutzung des Geräts erforderlichen Anweisungen erhalten. Kinder müssen beaufsichtigt werden, um zu verhindern, dass sie mit dem Gerät spielen.



- Unsere Pumpen dürfen nur in Schwimmbädern montiert und installiert werden, die die Norm IEC/HD 60364-7-702 und die geltenden nationalen Vorschriften erfüllen. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Ihren Händler.
- Die Pumpe darf nicht in Zone 0 oder Zone 1 installiert werden. Die Diagramme sind in Abbildung 1 - Installationszonen zu sehen. Diese Informationen sind in der Schnellstartanleitung dieser Pumpe (77946-0010X) enthalten.
- Die Pumpe muss für ihre Verwendung an einer Halterung befestigt oder an einem spezifischen Aufstellungsort in horizontaler Position gesichert sein.
- Siehe Tabelle 2 - Spezifikationen für maximalen Pumpendruck (H max.) in Metern. Diese Informationen sind in der Schnellstartanleitung dieser Pumpe (77946-0010X) enthalten.
- Die gängigste Praxis ist es, einen Bodenablauf mit einem geeigneten Auslass für das Wasser dort einzurichten, wo Überflutungen wahrscheinlich sind.
- Soll eine selbstansaugende Pumpe über dem Wasserstand montiert werden, darf die Druckdifferenz zum Saugrohr der Pumpe 0,015 MPa (1,5 m H<sub>2</sub>O) nicht überschreiten. Sicherstellen, dass das Saugrohr so kurz wie möglich ist, da ein längeres Rohr die Ansaugzeit und die Druckverluste der Anlage erhöht.
- Das Gerät von der Stromversorgung trennen, überprüfen, ob die Last vollständig zum Stillstand gekommen ist, und 5 Minuten warten, bevor Arbeiten am Gerät oder an der verwendeten Last durchgeführt werden.
- Vor Beginn elektrischer Arbeiten Stromzufuhr unterbrechen und Pumpe erden.
- Das Gerät muss an eine Wechselstromversorgung (siehe Angaben auf dem Typenschild der Pumpe) mit Erdung angeschlossen und durch eine Fehlerstrom-Schutzeinrichtung (RCD) mit einem Nennfehlerstrom von höchstens 30 mA geschützt werden.
- An der festen Verdrahtung der Anlage muss ein Trennschalter gemäß den Verdrahtungsvorschriften angebracht werden.

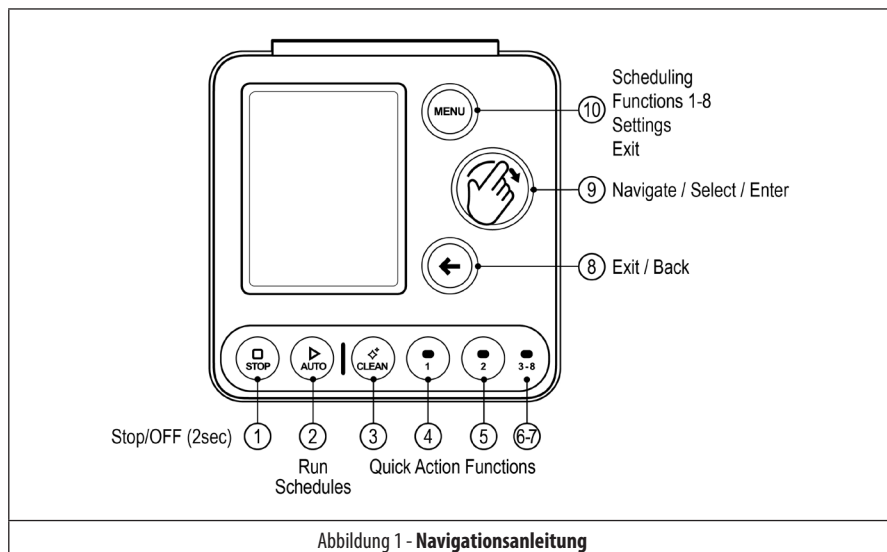


- Die Nichtbeachtung dieser Warnhinweise kann zu erheblichen Schäden an den Schwimmbadkomponenten oder zu schweren Verletzungen der Badegäste bis hin zum Tod führen.
- Die geltenden Unfallverhütungsvorschriften sind einzuhalten.
- Vor Handhaben der Pumpe sicherstellen, dass sie ausgeschaltet und vom Stromnetz getrennt ist.
- Bei Betriebsausfall der Pumpe nicht versuchen, diese selbst zu reparieren. Wenden Sie sich an einen qualifizierten Servicetechniker.
- Alle Änderungen an der Pumpe bedürfen der vorherigen Genehmigung des Herstellers. Vom Hersteller genehmigte Originalersatzteile und -zubehör gewährleisten eine höhere Sicherheit. Der Pumpenhersteller haftet nicht für Schäden, die durch nicht genehmigte Ersatzteile oder Zubehörteile verursacht werden.
- Während des Betriebs des Geräts nicht den Ventilator oder bewegliche Teile berühren und weder eine Stange noch Finger in die Nähe bringen. Sich bewegende Teile können ernste Verletzungen bis hin zum Tod verursachen.
- Pumpe nicht trocken bzw. ohne Wasser laufen lassen (dies führt zum Erlöschen der Garantie).
- Keine Wartungs- oder Reparaturarbeiten am Gerät mit nassen Händen oder bei nassem Gerät durchführen.
- Das Gerät nicht in Wasser oder Schlamm eintauchen.
- Pumpen, die nicht mit einem Etikett versehen sind, das darauf hinweist, dass sie gegen Frost geschützt sind, dürfen bei extrem kalten Witterungsbedingungen nicht im Freien gelassen werden.
- Einen Motorschutz mit magnetothermischem Schutz verwenden. Siehe die Verdrahtungsspezifikationen in Tabelle 2 - Spezifikationen. Diese Informationen sind in der Schnellstartanleitung dieser Pumpe (77946-0010X) enthalten.
- Wird das Netzkabel beschädigt, muss es von einem qualifizierten Servicetechniker ausgetauscht werden, um Gefahren zu vermeiden.
- Die Pumpe ist nicht für gewerbliche Zwecke vorgesehen und muss von einem qualifizierten Servicetechniker installiert/gewartet werden.
- Die Montage des Bedienfelds an einer Wand muss mit einem vom Servicetechniker erworbenen Kabel erfolgen und so weit wie möglich von Bereichen entfernt sein, die möglicherweise Spritzwasser ausgesetzt sind oder versehentlich mit Wasser in Berührung kommen könnten. Andernfalls kann es in einen Schaltschrank mit Schutzart IPX4 eingebaut werden, um Risiken bei Wartungs- und Reinigungsarbeiten zu minimieren.
- Das Bedienfeld nicht in Wasser tauchen.

# 1. INBETRIEBNAHME DES SYSTEMS

## 1.1 VERWENDUNG DES BEDIENFELDS

Die Victoria Smart Connect VS-Pumpe mit variabler Drehzahl verfügt über ein Bedienfeld zur Steuerung des Ein-/Aus-Zustands und zum Einrichten, Ausführen und Anzeigen der Schnellschaltfunktionen, Zeitpläne, Einstellungen und Konfiguration der Pumpe (Abb. 1).



### 1.1.1 STEUERTASTEN

1. Stop/Off: Die Stop-Taste 2 Sekunden lang drücken, um die Pumpe ein- (Stop-Modus) oder auszuschalten. Hinweis: Benutzer haben auch die Option, die Pumpe einzuschalten, indem sie die Auto/Clean-Taste oder eine beliebige Schnellschalttaste 2 Sekunden lang drücken.

2. Auto-Modus: Die Auto-Taste drücken, um die vorprogrammierten Zeitpläne mit jeweils einer bestimmten Drehzahl, Startzeit, Dauer und Wochentag (alle oder wechselnd, d. h. benutzerdefiniert) zu aktivieren/deaktivieren.

Schnellschaltfunktionen: Die Schnellschalttasten („QAB“, quick action buttons) drücken, um die folgenden Programme zu starten:

3. Reinigungs-Modus: High-Speed-Modus (hohe Drehzahl, 100%) zum Einbringen von Chemikalien, zum Absaugen des Beckens oder Skimmen der Wasseroberfläche.

4. Taste 1: High-Speed-Modus (100%) für Filterung mit hoher Durchflussrate, Spa-Düsen und Wasserattraktionen.

5. Taste 2: Medium-Speed-Modus (mittlere Drehzahl, 75%) für Filterung mit mittlerer Durchflussrate, Spa-Düsen und Wasserattraktionen.

6-7. Schnellschaltfunktionen QAF 3-8:

- Drehzahl 3: Low-Speed-Modus (niedrige Drehzahl, 50%) für Filterung mit niedriger Durchflussrate.
- Drehzahlen 4–8: Nicht standardmäßig festgelegt.

8. Exit/Back-Taste („Beenden/Zurück“): Durch Drücken dieser Taste wird der Vorgang beendet, ohne die Änderungen zu speichern. Durch jedes Drücken der Taste wird im Einstellungs Menü ein Schritt zurückgegangen.

9. Flywheel-Navigation: Das Flywheel (Scroll-Drehknopf) drehen, um durch die verfügbaren Optionen zu scrollen, und drücken, um die ausgewählte Option anzuzeigen und auszuwählen.

10. Menü: Die „MENU“-Taste drücken, um Zeitpläne, Schnellfunktionen zu prüfen oder Einstellungen zu ändern. Das Einstellungs Menü kann sowohl bei ein- als auch bei ausgeschalteter Pumpe aufgerufen werden.

### 1.1.2 LEUCHTANZEIGEN

Die Tasten Stop / Auto / Clean / 1 / 2 und die QAF 3-8 befinden sich unten auf dem Bedienfeld (Abb. 2)



Abbildung 2 - QAB (Schnellschalttasten) und QAF (Schnellschaltfunktionen) 3-8

fungieren als Leuchtanzeigen, die nach einem Farbcode der Hintergrundbeleuchtung die aktuell aktive Funktion der Pumpe anzeigt (Tabelle 1).

Anzeige	Farbe der Hintergrundbeleuchtung (*)	Modus	Beschreibung des Status / der aktiven Funktion
STOPP	Gelb	Dauerhaft	Pumpe in Pause-Zustand
	Rot	Blinkt	Pumpe ist gestoppt
AUTO	Grün	Dauerhaft	Pumpe läuft nach Zeitplänen
		Blinkt	Pumpe saugt an
	Rot	Dauerhaft	Pumpe ist gestoppt
		Blinkt	Pumpe befindet sich in einem Fehlerzustand
CLEAN	Grün	Dauerhaft	Reinigungsmodus läuft
		Blinkt	Ansaugung oder benutzerdefinierter Modus
QAB: 1	Grün	Dauerhaft	Schnellschaltfunktion 1 wird ausgeführt
		Blinkt	Ansaugung oder benutzerdefinierter Modus
QAB: 2	Grün	Dauerhaft	Schnellschaltfunktion 2 wird ausgeführt
		Blinkt	Ansaugung oder benutzerdefinierter Modus
QAF: 3-8	Grün	Dauerhaft	Schnellschaltfunktion 3-8 wird ausgeführt
		Blinkt	Ansaugung oder benutzerdefinierter Modus

Tabelle 1 - Farbcode der Hintergrundbeleuchtung

(\*) Zusätzlicher Hinweis: wenn die Farbe der Hintergrundbeleuchtung einer der Tasten oder der Leuchtanzeige 3-8 grau ist, befindet sich die Pumpe im Aus-Modus und kann keine Vorgänge ausführen, es sei denn, sie wird aktiviert.

## 1.2 INBETRIEBNAHME DER PUMPE

Stellen Sie sicher, dass die Pumpe angeschlossen ist. Sobald dies erfolgt ist, wird das System geladen, der Aus-Modus aktiviert und die Meldung „OFF“ auf dem Bildschirm angezeigt (Abb. 3).

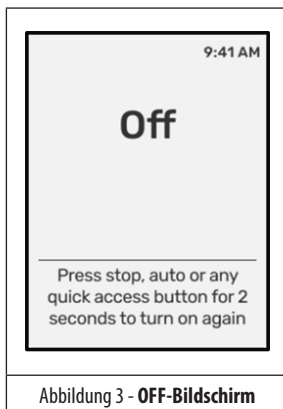


Abbildung 3 - **OFF-Bildschirm**

Im Aus-Modus kann die Pumpe nur lokal durch Drücken einer der folgenden Tasten aktiviert werden: Stop / Auto / Clean / 1 / 2 mindestens 2 Sekunden (Abb. 4). Sie kann nicht remote über Automatisierung / potenzialfreie Kontakte oder App aktiviert werden. Anschließend wird der Stop-Modus aktiviert und die Meldung „Stopped“ („gestoppt“) wird auf dem Bildschirm angezeigt (Abb. 5).



Abbildung 4: **Aktivierungstasten**



Abbildung 5 - „**Gestoppt**“-  
**Bildschirm**

Im Stop-Modus kann die Pumpe durch kurzes Drücken der Tasten Stop / Auto / Clean / 1 / 2 oder ferngesteuert über Automatisierung/potenzialfreie Kontakte oder App eingeschaltet werden.

Wenn die Pumpe zum ersten Mal eingeschaltet wird, startet sie mit der Standarddrehzahl (Hohe Drehzahl – QAF 1). War sie jedoch zuvor in Betrieb, wird sie wieder im letzten Zustand mit der letzten Konfiguration gestartet.

Um die Pumpe zu deaktivieren und in den Aus-Modus zurückzukehren, die Stop-Taste mindestens 2 Sekunden lang drücken.

## 2. SYSTEMFUNKTIONEN

### 2.1 STARTFUNKTIONEN

Bei jedem Einschalten der Pumpe führt ihr eigenes programmiertes System als vorbereitenden Schritt vor dem Start automatisch die folgenden Funktionen aus, um die effizienteste und sicherste Leistung der Pumpe im Filtersystem des Schwimmbads zu gewährleisten.

#### ANSAUGUNG

Zum Ansaugen muss die Hydraulikseite der Pumpe mit Wasser gefüllt werden. Es wird empfohlen, das System den gesamten Vorgang durchführen zu lassen, ohne die Pumpe zu ändern oder auszuschalten.

Dieser Vorgang hilft dabei, die in der Hydraulikanlage eingeschlossene Luft zu entfernen, sodass die Pumpe die erforderliche Saugkraft erzeugen kann, um das Wasser durch das Filtersystem zu leiten. Gleichzeitig verhindert der Trockenlaufschutz Schäden, da ein Betrieb der Pumpe ohne Wasser zu Überhitzung führen und interne Pumpenkomponenten beschädigen könnte.

Es gibt 2 Optionen, die geschaltet werden können, damit die Pumpe ansaugt:

- Auto Ansaugen-Funktion: Standardmäßig aktiviert. Ausführungsparameter:
  - Drehzahl: Hohe Drehzahl (100%), kann nicht geändert werden.
  - Min. Dauer: 12 Sekunden, wenn die Pumpe bereits angesaugt ist.
  - Max. Dauer: bis zu 900 Sekunden (15 Minuten). Wenn das System die maximale Zeit erreicht, wechselt es in den Kalibrierungsmodus.

Es ist möglich, die Ansaugmodi von „Auto“ (standardmäßig) auf „Manuell ansaugen“ zu ändern (siehe Abschnitt 4.3. „Einstellungen“ in dieser Betriebsanleitung) und umgekehrt.

- Funktion „Manuell ansaugen“: Standardmäßig deaktiviert. Sie ermöglicht dem Benutzer, die Ansaugungsparameter manuell zu ändern. Standardparameter der Ausführung:
  - Drehzahl: Hohe Drehzahl (100%), die geändert werden kann.
  - Dauer: 180 Sekunden (3 Min.)



**Hinweis:** Bitte beachten Sie, dass bei manuellem Ansaugen eine Sichtprüfung erforderlich ist, ob die Pumpe korrekt angesaugt (entlüftet) wurde. Falls die Pumpe nicht korrekt angesaugt ist, funktioniert die Kalibrierungsfunktion (im Folgenden in diesem Abschnitt erläutert) nicht ordnungsgemäß.

## TROCKENLAUFSCHUTZ

Dies ist eine implizite Sicherheitsfunktion, die die Pumpe vor dem Betrieb ohne Wasser schützt und Schäden an internen Komponenten verhindert.

Dieser Schutz ist während der Ansaugung intern aktiviert, sodass der Trockenlaufschutz-Modus niemals angezeigt wird (nicht auf dem Bildschirm angezeigt). Dies ist standardmäßig aktiviert, kann aber manuell deaktiviert werden (siehe Abschnitt 4.3. „Einstellungen“ in dieser Betriebsanleitung). Trotz dieser Option wird nicht empfohlen, den Trockenlaufschutz zu deaktivieren, da dies zu Fehlfunktionen oder Schäden an der Pumpe führen könnte.

Nach der Ansaugung erfasst der Trockenlaufschutz-Modus Daten der Pumpe und kann somit die 3 möglichen Ansaugzustände erkennen:

- **Kein Wasser im Vorfilter der Pumpe:** Dieser Zustand führt zum Stoppen der Pumpe, und auf dem Bildschirm wird ein Alarm angezeigt (siehe Abschnitt 5. Alarmer und Warnungen).
- **Im Vorfilter befindet sich Wasser, um mit der Ansaugung der Pumpe fortzufahren, aber die Pumpe ist noch nicht vollständig entlüftet:** Der Trockenlaufschutz-Modus versucht, die Pumpe weiter anzusaugen, bis sie vollständig entlüftet ist. Ist dies nicht möglich, endet der Vorgang, wenn die maximal zulässige Ansaugzeit erreicht ist. Danach wechselt das System automatisch in den Kalibrierungsmodus.
- **Vollständiges Ansaugen:** Der Vorfilter ist ordnungsgemäß entlüftet und es befindet sich keine eingeschlossene Luft in der Anlage. Danach wechselt das System automatisch in den Kalibrierungsmodus.



**Hinweis:** Bitte beachten Sie: wenn die maximal zulässige Ansaugzeit erreicht ist und die Pumpe nicht vollständig entlüftet ist, erkennt die nächste aktivierte Funktion (Kalibrierung) die tatsächlichen Installationsparameter nicht und die Pumpe läuft nicht an ihrem optimalen Arbeitspunkt.

## KALIBRIERUNGSMODUS (DURCHFLUSSREGELUNG)

Die Kalibrierungsfunktion wird aktiviert, um den tatsächlichen Durchflussbereich zu optimieren, den die Pumpe für eine bestimmte Installation liefern kann. Bei diesem Vorgang werden als erster Schritt die Installationsdaten über das Bedienfeld registriert. Das System berechnet dann den optimalen Durchflussbereich, der eingestellt werden kann. Zum Anzeigen und Einstellen des Min/Max Durchflusses siehe Abschnitt 4.3. „Einstellungen“ in dieser Betriebsanleitung.

**Hinweis zur Funktion der Durchflussratenberechnung und deren Einschränkungen.** Die Funktion der Durchflussratenberechnung zeigt einen geschätzten Wert an, der sich aus einem internen Algorithmus ergibt, der nur als Richtschnur für die Einstellung und Steuerung des Pumpenbetriebs dient. Der angezeigte Wert ist keine exakte Messung und kann abhängig von den Installationsmerkmalen und -bedingungen von der tatsächlichen Durchflussrate abweichen. Für genaueste und verifizierbare Messungen der Durchflussrate wird die Verwendung eines ordnungsgemäß kalibrierten Durchflussmessers empfohlen.

Der Kalibrierungsmodus wird automatisch nach der Ansaugung (jedes Mal, wenn die Pumpe eingeschaltet wird) oder für den Fall aktiviert, dass sich der vom Inverter gemessene Strom erheblich ändert (Neukalibrierung).

Wenn dieser Modus ausgeführt wird, sind die Steuermodi der Pumpe deaktiviert, und es ist keine andere interne Funktion verfügbar. Er kann nur mit der Stop-Taste gestoppt werden.

Die Dauer dieses Vorgangs beträgt ca. 10 Sekunden.



Es wird dringend empfohlen, das System alle Startfunktionen ausführen zu lassen. Bitte haben Sie daher Geduld, bis der erforderliche Vorgang abgeschlossen ist. Durch die Befolgung dieser bewährten Vorgehensweise sorgen Sie für eine bessere Effizienz Ihrer Schwimmbadgeräte und verhindern mögliche Schäden.

## 2,2 SONDERFUNKTIONEN

### FROSTSCHUTZ

Es handelt sich um eine Sicherheitsmaßnahme, die im internen System enthalten ist.

Der Frostschutz verhindert, dass Schwimmbadgeräte, Rohrleitungen und Wasser bei kaltem Wetter einfrieren. Er wird normalerweise eingesetzt, um kostspielige Schäden durch Eisbildung zu vermeiden.

Der Frostschutz funktioniert nur bei inaktiver Pumpe (Aus-Modus) als vorbeugende Maßnahme. Diese Funktion schaltet die Pumpe automatisch ein, wenn Frostgefahr besteht, mit folgenden Standardeinstellungen:

- Sollwert Umgebungstemperatur: 4 °C oder weniger
- Pumpenlaufzeit: 120 Min.
- Pumpendrehzahl: 50% (niedrige Drehzahl)

### WIEDERHERSTELLUNGSMODUS

Wenn während des normalen Pumpenbetriebs die Stromversorgung vom Netz getrennt wird (aufgrund manuellen Abziehens des Steckers, Stromausfalls etc.), kehrt die Pumpe beim erneuten Einschalten immer in denselben Modus und mit derselben Konfiguration zurück.

## 2.3 AUTO ZEITPLÄNE

Mit dieser Funktion kann der Benutzer Zeitpläne ausführen, indem er die QAB-Taste „Auto“ drückt (Abb.6). Dies trägt zur Verbesserung der Automatisierung des Schwimmbadbetriebs bei. Die ordnungsgemäße Anpassung der Zeitpläne an die Anforderungen des Schwimmbads vereinfacht die erforderliche Wartung.

Um vorhandene vorprogrammierte Zeitpläne zu visualisieren, zu erstellen oder zu bearbeiten, gehen Sie bitte zu [Menü → 4.1. „Einrichtung von Auto Zeitplänen“]. Es ist notwendig, die Startzeit, Dauer, Drehzahl, Wochentage und den Namen des Programms einzustellen.



Abbildung 6 – Auto Zeitpläne

Zeitpläne werden basierend auf ihren Startzeiten angezeigt und ausgeführt. Bei Überschneidungen hat die höhere Drehzahl Vorrang.

Im Auto-Modus gibt es verschiedene Szenarien:

#### • Aktueller Zeitplan

Ein programmierter Zeitplan wurde bereits gestartet, und die Pumpe läuft entsprechend ihren programmierten Parametern (Abb. 7). Wenn eine QAF während der Ausführung eines Zeitplans aktiviert wird, wird dieser angehalten und fortgesetzt, sobald die QAF beendet ist.

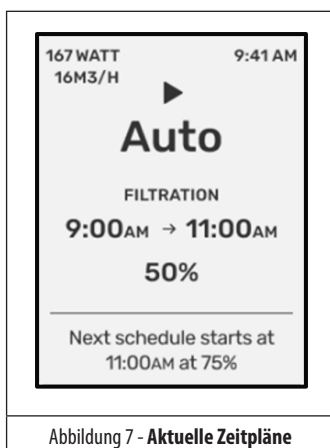


Abbildung 7 - Aktuelle Zeitpläne

## • Keine aktuellen Zeitpläne

Wenn einige vorprogrammierte Zeitpläne vorhanden sind, derzeit jedoch keiner ausgeführt wird, erscheint die Meldung: „No schedules are currently running“ („Derzeit laufen keine Zeitpläne“), und in der Fußzeile wird eine Angabe der Startzeit und der Drehzahl angezeigt (Abb. 8).

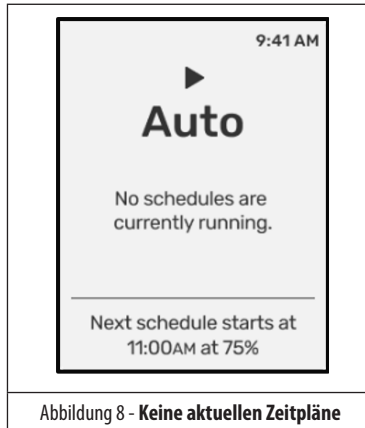


Abbildung 8 - Keine aktuellen Zeitpläne

## • Keine Zeitpläne

Wenn überhaupt keine Zeitpläne aktiv sind, wird eine „leerer Status“-Meldung angezeigt, die zur Erstellung eines neuen Zeitplans anleitet (Abb. 9).

Dieser Bildschirm ist nur möglich, wenn der Benutzer die Standard-Filterungszeitpläne gelöscht oder deaktiviert hat.

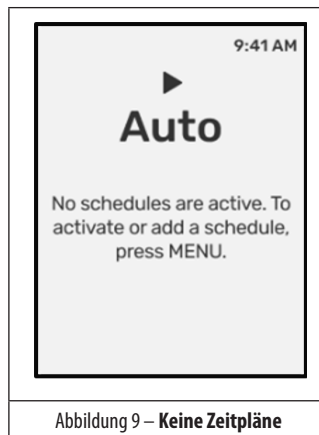


Abbildung 9 – Keine Zeitpläne

Standardmäßig bleibt die Pumpe im Auto-Modus und aktiviert ggf. einen vorhandenen Zeitplan.

Bei Stromausfall oder Trennung der Pumpe vom Stromnetz pausiert der aktuelle Zeitplan, bis die Stromzufuhr wiederhergestellt ist. Dann wird die geplante Aufgabe fortgesetzt.

## 2,4 SCHNELLSCHALTFUNKTIONEN (QAF)

Die Schnellschaltfunktionen QAF (quick action functions) werden sowohl für eine kurze Zeitdauer als auch für Dauerbetrieb (unbegrenzte Zeitdauer) verwendet.



Abbildung 10: Schnellschaltfunktionen

Es gibt 3 QAF: Clean (Reinigen), 1, 2; diese verfügen über eine extra dafür vorgesehene physische Schnellschalttaste (quick action button, QAB) unten am Bedienfeld. Die verbleibenden QAFs (3 bis 8) sind virtuell und können durch Drücken von [Menü → Schnelfunktionen] und Auswählen des gewünschten Programms aktiviert werden. Diese physischen und virtuellen Tasten sind in Abb. 10 dargestellt.

Die Standard-QAFs sind jene, die in Abb. 11 angegeben sind.

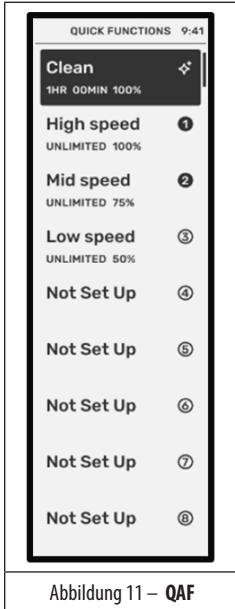
Die Standardparameter für Name, Drehzahl und Zeit für jede QAF lauten wie folgt:

- QAF „0“
  - Name: „Clean“
  - Dauer: 1 Stunde
  - Drehzahl: 100 %

Kann durch Drücken der Schnellschalttaste „Clean“ vom Bedienfeld aus aktiviert werden.

- QAF „1“
  - Name: „High speed“
  - Dauer: unbegrenzt
  - Drehzahl: 100 %

Kann durch Drücken der Schnellschalttaste „1“ auf dem Bedienfeld aktiviert werden.



- QAF „2“
- Name: „Medium speed“
- Dauer: unbegrenzt
- Drehzahl: 75 %

Kann durch Drücken der Schnellschalttaste „2“ auf dem Bedienfeld aktiviert werden.

- QAF „3“
- Name: „Low speed“
- Dauer: unbegrenzt
- Drehzahl: 50 %
- QAF „4-8“
- Name: Not set up (Nicht eingerichtet)
- Dauer: Nicht definiert
- Drehzahl: nicht definiert

Während eine QAF ausgeführt wird, ist es möglich, zu einer anderen zu wechseln.

Um die QAFs zu visualisieren, zu erstellen oder zu bearbeiten, gehen Sie zu Menu → 4.2. Abschnitt „Einrichtung der Schnellschaltfunktion“ in dieser Betriebsanleitung. Es ist notwendig, die Drehzahl und Dauer des Programms einzustellen.

Bei Stromausfall oder Trennung der Pumpe vom Stromnetz pausiert die aktuelle QAF so lange, bis die Stromzufuhr wiederhergestellt ist. Dann wird sie wieder aufgenommen.

### 3. STEUERMODI

Es gibt 3 Arten der Steuerung der Pumpe und ihrer Funktionen:

- Lokale Steuerung über das Bedienfeld
- Fernsteuerung über die Fluidra Pool-App
- Fernsteuerung über potenzialfreie Kontakte

Der Schwerpunkt liegt in dieser Betriebsanleitung auf der lokalen Steuerung über das Bedienfeld.

#### FERNSTEUERUNG ÜBER FLUIDRA POOL-APP

Es sei angemerkt, dass das System über WLAN- / BT-Konnektivität verfügt, sodass es von einem Smart-Gerät aus über die Fluidra-Unternehmensapp remote überwacht und gesteuert werden kann: Fluidra Pool. Sie ist für Android- und Apple-Betriebssysteme verfügbar und kann daher von den jeweiligen Online-Shops heruntergeladen werden:



Abbildung 12: QR Fluidra Pool

Weitere Einzelheiten zum Pairing-Vorgang zwischen der Pumpe und einem Smart-Gerät finden Sie in Abschnitt 4.5 der Schnellstartanleitung (77946-0010X) dieser Pumpe.

### FERNSTEUERUNG ÜBER POTENZIALFREIE KONTAKTE

Zum Betrieb der Pumpe kann ein Relais oder ein externer Schalter von anderen Schwimmbadgeräten, wie Salzelektrolysegeräten, automatischen Abdeckungen, Wärmepumpen und automatischen Ventilen, über potenzialfreie Kontakte angeschlossen werden und digitale Eingänge zu diesem Pumpensystem senden, um es so zu betätigen, als wären sie Controller.

Umgekehrt kann die Pumpe digitale Ausgänge über das Hilfsrelais an andere Schwimmbadgeräte wie Salzelektrolysegeräte oder Heizsysteme senden und als Controller fungieren.

Befehle von potenzialfreien Kontakten haben Priorität vor Befehlen vom Bedienfeld. Nur grundlegende Befehle vom Bedienfeld sind aktiv.

Standardmäßig gibt es insgesamt 4 digitale Eingänge:

1. Drehzahl: 100 %
2. Drehzahl: 75 %
3. Drehzahl: 50 %
4. Stop: NO

Und es gibt 3 Steuermodi, die für jeden digitalen Eingang ausgewählt werden können: Drehzahl, Durchfluss und Stop.

Weitere Informationen zur Konfiguration der einzelnen digitalen Eingänge finden Sie in Abschnitt 4.3 „Einstellungen“ in dieser Betriebsanleitung.

## 4. HAUPTMENÜ: BILDSCHIRMNAVIGATION

Um auf die Optionen des Hauptmenüs zuzugreifen, drücken Sie die „Menu“-Taste (Abb. 13). Sie gelangen dann zum Hauptmenübildschirm (Abb. 14), in dem die 4 Standard-/konfigurierten QAFs, Zeitpläne, weitere QAFs und Einstellungen angezeigt werden.



Abbildung 13 - Hauptmenü-Taste

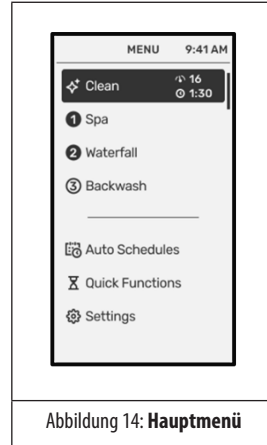


Abbildung 14: Hauptmenü

Beim Herunterscrollen der QAF werden die Drehzahl und die Dauer jedes einzelnen angezeigt. Wählen Sie eine der beiden Optionen aus, um sie auszuführen.

## 4.1. EINRICHTUNG VON AUTO ZEITPLÄNEN

### Neuer Zeitplan

Wenn Sie zum ersten Mal [„Menu“ → Auto Schedules (Auto Zeitpläne)] auswählen, wird standardmäßig kein voreingestellter Zeitplan angezeigt. Es ist daher erforderlich, die gewünschten Zeitpläne durch Auswahl folgender Optionen zu erstellen: Option „New schedule“ („Neuer Zeitplan“).

Neue Zeitpläne, die erstellt werden, werden standardmäßig als „Filtration“ („Filterung“) bezeichnet und können nach Startzeit sortiert dargestellt werden (Abb. 15).

Die maximale Anzahl von Zeitplänen, die erstellt werden können, beträgt 10. Wenn dies erreicht ist, wird die Schaltfläche „New schedule“ durch den Text „Maximum number of schedules is reached, consider editing or removing an existing schedule“ („Maximale Anzahl von Zeitplänen erreicht, erwägen Sie, einen vorhandenen Zeitplan zu bearbeiten oder zu entfernen“) ersetzt.

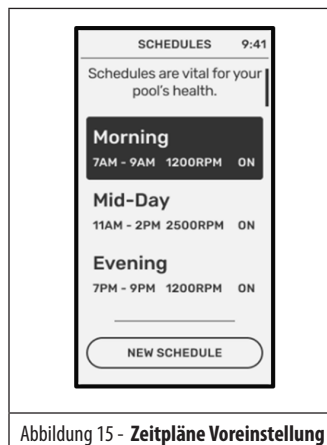


Abbildung 15 - Zeitpläne Voreinstellung

## Zeitpläne bearbeiten

Wenn voreingestellte Zeitpläne vorhanden sind, werden diese auf Grundlage ihrer Startzeiten angezeigt. Klicken Sie auf eine der beiden Optionen, um das Zeitplan-Menü zu öffnen (Abb.16).

Klicken Sie dann auf den Namen, um eine der Voreinstellungen auszuwählen oder eine neue zu erstellen (nächster Abschnitt).

Der Standardname ist „Filtration“. Wenn die Drehzahl in anderen Zeitplänen der QAF verwendet wurde, weist das System automatisch eine neue Nummer nach dem Namen zu (z. B. „Filtration 2“). Die Einstellungen sind also nicht verknüpft.

Um einen benutzerdefinierten Namen zu generieren, muss der Benutzer zum Ende der Namensliste scrollen und die Option „Benutzerdefiniert“ auswählen. Geben Sie dann mithilfe der Bildschirmtastatur den neuen Namen ein.

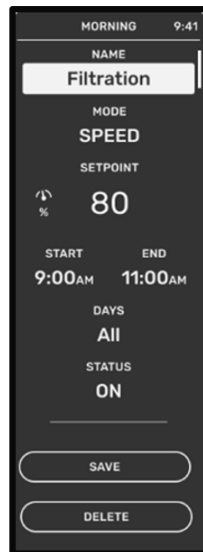


Abbildung 16 – Zeitplan bearbeiten

## Benutzerdefinierte Tage

Wählen Sie die Option „Days“ („Tage“) und dann können die Optionen „All“ („Alle“) oder „Custom“ („Benutzerdefiniert“) ausgewählt werden. Bei „Custom“ können die genauen Tage ausgewählt werden (Abb.17).

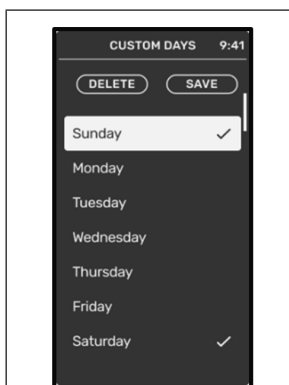
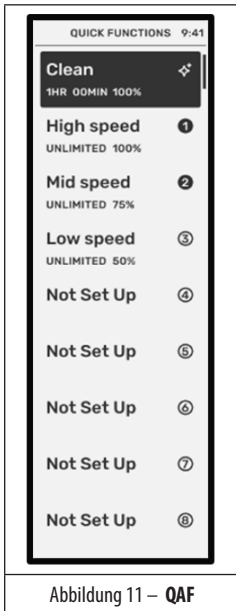


Abbildung 17 - Benutzerdefinierte Tage

## 4.2. EINRICHTUNG DER SCHNELLFUNKTIONEN (QAF)



Bei Auswahl von [„Menu“ → Quick functions] wird das Menü „Schnellfunktionen“ angezeigt (Abb.11) mit den 4 voreingestellten QAF und den 4 nicht eingerichteten QAF.

### Schnellschaltfunktion bearbeiten

Wenn eine vorhandene Schnellschaltfunktion ausgewählt ist, kann sie über das Einstellungsmenü bearbeitet werden (z. B. Abb.18). Die Optionen sind Name, Modus (Drehzahl/Durchfluss), Sollwert Dauer.

Durch Auswahl der Löschoption werden alle QAF gelöscht und im Menü „Schnellfunktionen“ als „Not set up“ („Nicht eingerichtet“) angezeigt. Die QAF „Clean“ ist eine Ausnahme und kann nicht gelöscht werden (Abb. 18).



## Neue Schnellschaltfunktion

Um eine neue QAF zu erstellen, wählen Sie eine der 8 Optionen des QAF-Menüs mit der Bezeichnung „Not set up“. Sie kann wiederum über das Einstellungsmenü bearbeitet werden (Abb. 19).

In der Option „Name“ kann die Beschreibung aus der Liste der voreingestellten Namen ausgewählt werden. Standardmäßig ist der Name auf QAF + eine zugeordnete Zahl eingestellt.

Das letzte Element in der Liste ist „Custom Name“ („Benutzerdefinierter Name“). Sobald diese Option ausgewählt ist, wird eine Tastatur angezeigt, um einen benutzerdefinierten Namen zu erstellen.

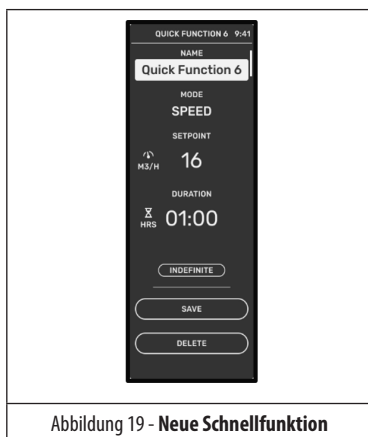


Abbildung 19 - Neue Schnellschaltfunktion

## 4.3. EINSTELLUNGEN

Bei Auswahl von ["Menu" → Settings (Einstellungen)] wird ein Menü mit den 11 Funktionen / Konfigurationen angezeigt (Abb.20). Dies kann alles gemäß diesem Abschnitt eingerichtet werden.

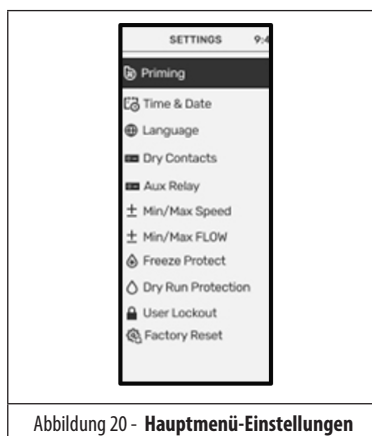


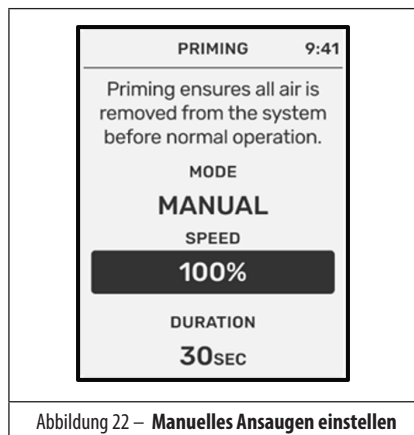
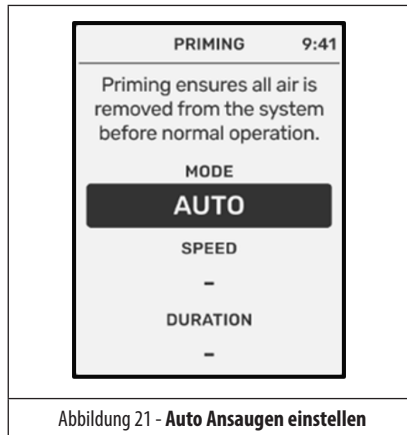
Abbildung 20 - Hauptmenü-Einstellungen

## Ansaugen einstellen

Mit dieser Einstellung kann der Benutzer den Ansaugmodus ändern. Standardmäßig ist die Option „Auto“ aktiviert (Abb. 21), was bedeutet, dass die Standardparameter (definiert in Abschnitt 2.1 „Startfunktionen“) ausgeführt werden. Es wird empfohlen, den Ansaugmodus auf „Auto“ eingestellt zu lassen, es sei denn, der Benutzer hat ein klares Verständnis des Ansaugvorgangs und führt ihn manuell auf Grundlage seiner Erfahrung durch, wie im selben Abschnitt in dieser Betriebsanleitung beschrieben.

Beim manuellen Ansaugen ist zu beachten, dass Drehzahl und Dauer mit dem Flywheel eingestellt werden können (Abb. 22).

Beachten Sie, dass die Pumpe bei aktiviertem manuellem Modus bei jedem Ansaugen die benutzerdefinierten Werte verwendet.



## Zeit und Datum-Einstellungen

Mit dieser Einstellung kann der Benutzer die Uhrzeit und das Datum der internen Uhr über das entsprechende Menü einstellen (Abb. 23). Es wird nicht empfohlen, diese Werte manuell zu ändern. Sobald die Pumpe mit einem Smart-Gerät verbunden ist, werden Uhrzeit und Datum automatisch auf die korrekten Werte synchronisiert.

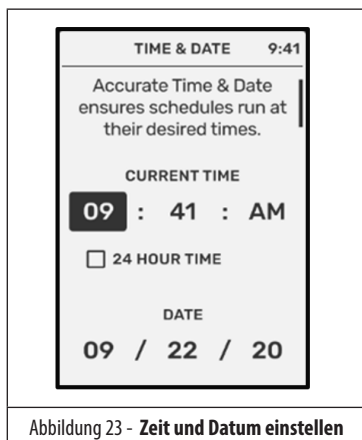


Abbildung 23 - Zeit und Datum einstellen

## Sprache einstellen

Mit dieser Einstellung kann der Benutzer die Systemsprache des Bedienfelds auswählen. Derzeit sind 11 Sprachen verfügbar (Abb. 24)

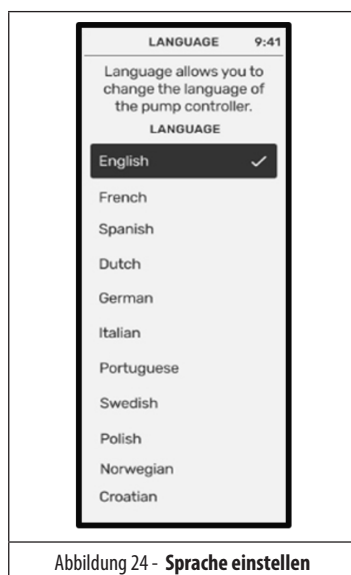
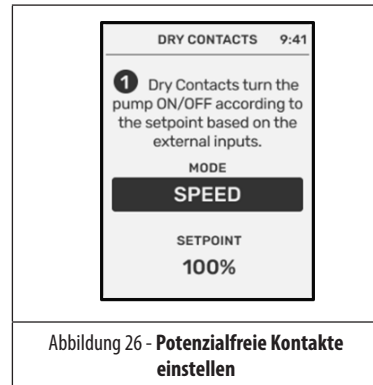
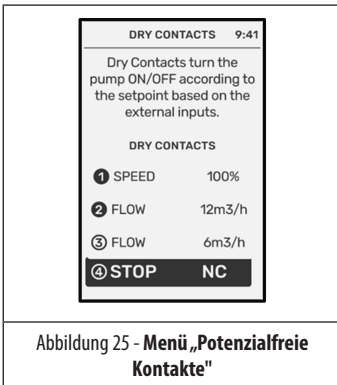


Abbildung 24 - Sprache einstellen

## Potenzialfreie Kontakte einstellen

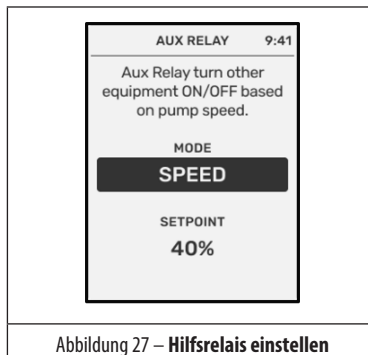
Mit dieser Einstellung kann der Benutzer den Betriebsmodus für jeden potenzialfreien Kontakt ändern (Abb. 25). Die Standardmodi werden in Abschnitt 3 „Steuermodi“ in dieser Betriebsanleitung beschrieben.

- Drehzahlmodus: Kann innerhalb der konfigurierten Minimum- und Maximum-Drehzahl-Sollwerte (%) eingestellt werden (Abb. 26).
- Durchflussmodus: Kann innerhalb der konfigurierten minimalen und maximalen Durchflussgrenzen (m<sup>3</sup>/h) eingestellt werden.
- Stop-Modus: Kann als NO (Normally Open) oder NC (Normally Closed) konfiguriert werden:
  - NO: Die Pumpe schaltet sich AUS, wenn der externe Kontakt geschlossen wird.
  - NC: Die Pumpe schaltet sich AUS, wenn der externe Kontakt geöffnet wird.



## Hilfsrelais einstellen

Das Hilfsrelais liefert ein Ausgangssignal von der Pumpe an andere Schwimmbadgeräte basierend auf der Pumpendrehzahl. In diesem Einstellungs Menü (Abb. 27) kann der Drehzahlsollwert eingestellt werden, um den spezifischen Wert festzulegen, bei dem die Pumpe das externe Gerät zwischen EIN- und AUS-Zustand schaltet.



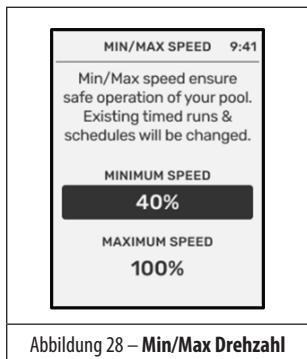


Abbildung 28 – Min/Max Drehzahl

### Min./Max. Drehzahl einstellen

Dabei ist zu berücksichtigen, dass der zulässige Drehzahlbereich für diese Pumpe 40-100% (Min./Max.) beträgt. Mit dieser Einstellung kann der Benutzer andere Drehzahlbegrenzungen als die Standardwerte auswählen:

- Minimum Drehzahl: 40 %
- Maximum Drehzahl: 100 %

Wählen Sie im Einstellungsmenü Min/Max Drehzahl (Abb. 28) jede Option aus, und passen Sie die Drehzahl über das Flywheel an.

Anschließend werden die QAFs und die Zeitpläne an diese neuen Grenzwerte angepasst.

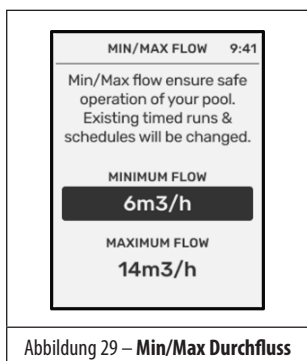


Abbildung 29 – Min/Max Durchfluss

### Min/Max Durchfluss einstellen

Sobald die Systemkalibrierung abgeschlossen ist und die Installationsparameter gespeichert sind, werden die Grenzen für den minimalen und maximalen Durchfluss automatisch vom System festgelegt. Mit dieser Einstellung kann der Benutzer diese Grenzwerte manuell auf der Grundlage der Betriebserfahrung anpassen. Wählen Sie jede Option im Einstellungsmenü Min/Max Durchfluss (Abb. 29) aus und stellen Sie die Drehzahl über das Flywheel ein.

Anschließend werden die QAFs und die Zeitpläne an diese neuen Grenzwerte angepasst.

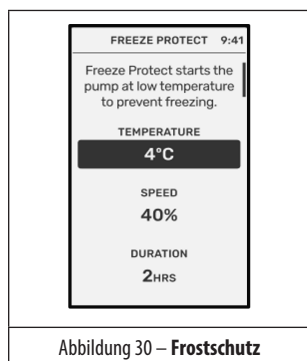


Abbildung 30 – Frostschutz

### Frostschutz einstellen

Mit dieser Einstellung kann der Benutzer die Parameter für den Frostschutz durch das Menü zu den Funktionen konfigurieren (Abb. 30). Folgende Grenzwerte sind verfügbar:

- Temperatur: 2 °C bis 6 °C (Standard: 4 °C).
- Dauer: Einstellbar in 0,5-Stunden-Schritten, von 0 bis 10 h (Standard: 2 h). Wenn die Dauer auf 0 h eingestellt ist, ist die Frostschutzfunktion deaktiviert.
- Drehzahl: 20% bis 100% (Standard: 50%), begrenzt durch die konfigurierte minimale und maximale Drehzahleinstellungen.

## Trockenlaufschutz einstellen

Mit dieser Einstellung kann der Benutzer den Trockenlaufschutz aktivieren oder deaktivieren, der weiter oben in Abschnitt 2.1 „Startfunktionen“ durch das Menü zu den Funktionen beschrieben wurde (Abb. 31). Die verfügbaren Optionen sind „Enabled“ („Aktiviert“) und „Disabled“ („Deaktiviert“). Es wird jedoch dringend empfohlen, diese Funktion nicht zu deaktivieren.



Abbildung 31 - Trockenlaufschutz

## Benutzersperre einrichten

Mit dieser Einstellung werden die Haupteinstellungen gesperrt, um sie vor unbeabsichtigten Änderungen zu schützen. Standardmäßig ist die ausgewählte Option „None“ („Keine“) (Abb. 32). Drehen Sie das Flywheel, um „Long Press“ („Langer Tastendruck“) auszuwählen, und wählen Sie dann entweder „All Protected“ („Alle geschützt“) oder „All Protected except QFA“ („Alle geschützt ausser QFA“) (Abb. 33). Wenn diese Optionen aktiviert sind, kann nicht auf die angegebenen Einstellungen zugegriffen werden; Zum Entsperren einer beliebigen Funktion die Schnellschalttasten „Menu+Back“ 2 Sekunden lang drücken.

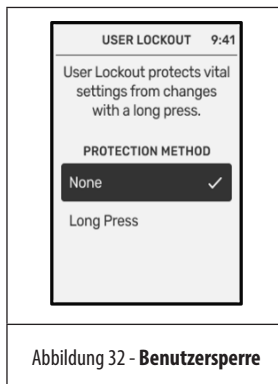


Abbildung 32 - Benutzersperre

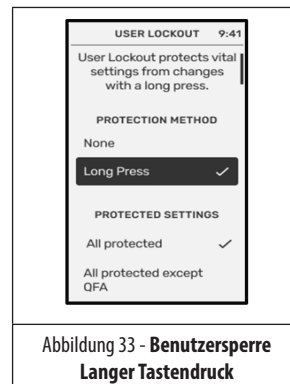
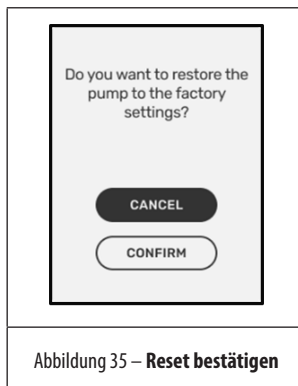
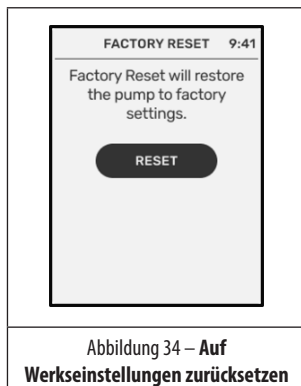


Abbildung 33 - Benutzersperre  
Langer Tastendruck

## Einstellung auf Werkseinstellungen zurücksetzen

Durch Auswahl von „Factory Reset“ und dann der Option „Reset“ (Abb. 34) werden die Pumpeneinstellungen auf die ursprüngliche Werkskonfiguration zurückgesetzt. Standardmäßig ist die Option „Cancel“ („Abbrechen“) ausgewählt. Drehen Sie das Flywheel, und wählen Sie „Confirm“ („Bestätigen“), um auf die Werkseinstellungen zurückzusetzen (Abb.35).



## 5. ALARME UND WARNUNGEN

Tabelle 2 gibt einen Überblick über mögliche Alarme und Warnungen und die ersten Schritte, die zu ihrer Behebung unternommen werden können. Alarme werden auf dem Bedienfeld als EXX-Codes angezeigt, während Warnungen als Pop-up-Meldungen ohne Code erscheinen.

Die Pumpe kann betrieben werden, ohne vernetzt zu sein. Um jedoch OTA-Firmware-Aktualisierungen (Verbesserungen und Fehlerbehebungen) zu erhalten, muss die Pumpe mit dem Internet verbunden sein. Aktualisierungen werden automatisch installiert, wenn die Pumpe vernetzt ist. Wir empfehlen, das Produkt vernetzt zu lassen, insbesondere nach der Installation und nach längerer Offline-Zeit.

Zur Durchführung von Arbeiten, einschließlich der Verdrahtung in der Pumpe, ist nur ein qualifizierter Servicetechniker mit Erfahrung autorisiert.

Code	Problembeschreibung	Maßnahme
E01	Inverter Schutz aktiviert	Das System überprüfen / Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst
E02	Überstrom erkannt während Beschleunigungsphase	Das System überprüfen / Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst
E03	Überstrom erkannt während Verlangsamungsphase	Das System überprüfen / Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst
E04	Überstrom erkannt bei konstanter Drehzahl	Das System überprüfen / Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst
E05	Überspannung erkannt während Beschleunigung	Das System überprüfen / Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst
E06	Überspannung erkannt während Verlangsamung	Das System überprüfen / Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst
E07	Überspannung erkannt bei konstanter Drehzahl	Das System überprüfen / Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst
E08	Unterspannung in Stromversorgung erkannt	Stromversorgung überprüfen
E09	Motor Überlast erkannt	Filter reinigen und das Gerät überprüfen
E10	Inverter Überlast erkannt	Stromversorgung überprüfen.
E11	Phasenausfall am Eingang	Verdrahtung und Motor überprüfen
E12	Phasenausfall am Ausgang	Verdrahtung und Motor überprüfen
E14	Überhitzung	Das System überprüfen / Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst
E16	Kommunikationsfehler	Das System überprüfen / Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst
E17	Überwachung Fehler	Das System überprüfen / Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst
E24	Inverter System Fehler	Das System überprüfen / Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst
E25	Fehler wegen Wassermangel an Pumpenansaugung	Installation überprüfen / Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst
E26	Sehr hohe Umgebungstemperatur erkannt	Das System überprüfen / Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst
E27	Überleistung erkannt	Das System überprüfen / Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst
E29	Stromversorgung Überspannung erkannt	Das System überprüfen / Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst
Warnung 1	Maximalwert liegt unter zulässigem Minimum	Zulässiges Minimum wird verwendet
Warnung 2	Mindestwert liegt über zulässigem Maximum	Zulässiges Maximum wird verwendet
Warnung 3	Sollwert nicht erreicht durch mögliche Blockierung in der Installation	Filter bzw. Vorfilter überprüfen
Warnung 4	Gerät wird extern gesteuert. Kann nicht gestoppt werden.	Informativ. Keine Maßnahme erforderlich
Warnung 5	Frostschutz aktiviert. Kann nicht gestoppt werden	Automatische Deaktivierung wenn eingestellte Temperaturgrenze überschritten wird. Informativ, keine Maßnahmen erforderlich.
Warnung 6	Hohe Temperatur. Die Drehzahl wird aus Sicherheitsgründen reduziert	Wird zurückgesetzt wenn normalisiert
Warnung 7	Funktion nicht zugelassen	Informativ. Keine Maßnahme erforderlich
Warnung 8	Reduzierte Pumpenleistung	Das System überprüfen

Tabelle 2 - Alarme und Warnungen

**INQUIDE S.A.U.**  
Passeig de Sanllehy, 25  
08213 Polinyà  
(Barcelona) Spain

**[www.fluidra.com](http://www.fluidra.com)**

©2026 Fluidra S.A. All rights reserved.

**Code 77946-0009DE-00**

---

• Wir behalten uns das Recht vor, alle oder einen Teil der Artikel oder den Inhalt dieses Dokuments ohne vorherige Ankündigung zu ändern.